



In Liechtenstein werden (noch) keine Bankomaten abgebaut

Bankomaten sind in der heutigen Zeit immer weniger rentabel. Für LGT und VP Bank ist ein Abbau aktuell aber kein Thema.

In der Schweiz sollen in den kommenden zwei Jahren rund zwei Drittel aller Bankomaten verschwinden. Dies berichtete der «Tages-Anzeiger» vor einigen Wochen. Aktuell gibt es schweizweit 6400 Bankomaten. 5500 davon betreut der Finanzdienstleister SIX im Auftrag der verschiedenen Banken. Laut Berechnungen der SIX würden 2200 Bankomaten in der Schweiz mittlerweile genügen, um die Grundversorgung zu decken. Dafür müssten alle Bewohnerinnen und Bewohner innerhalb von zwanzig Minuten zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr einen Bankomaten erreichen können.

LGT und VP Bank planen keinen Abbau

Zur Situation in Liechtenstein erklärt Daniela Jenni, Head of Corporate Communications bei der VP Bank: «Die VP Bank wird in Liechtenstein weiterhin fünf Bankomaten betreiben, drei davon in der Automatenzone in Vaduz und je einer bei der VP Bank in Triesen und bei der Hilti in Schaan.» Auch die LGT werde ihre zwei bestehenden Bankomaten (je einer in Vaduz und Malbun) beibehalten, so Kerstin Suhner-Kranz, Teamleiterin Client Services und Kassa bei der LGT Bank AG. Dennoch ist ihr die Thematik bekannt. «Bankomaten als Ergänzung zum klassischen Bankschalter sind heute, unter Berücksichtigung der Unterhalts-, Amortisations- und Sicherheitskosten, finanziell nicht mehr

rentabel.»

Daniela Jenni ergänzt noch den Aspekt der Kundenservices: «Es gibt immer wieder Fragen von Kundinnen und Kunden zur Bedienung der Bankomaten.» Dennoch sei der Wert der Automaten nicht zu unterschätzen. «Gäbe es keine Bankomaten, müssten die Leute während der Öffnungszeiten an den Schalter kommen», so Jenni. Auch der LGT sei es wichtig, diesen Service anbieten zu können und mit eigenen Automaten im Land präsent zu sein. «Ein Abbau der Bankomaten kommt für uns deshalb zurzeit nicht in Frage», so Kerstin Suhner-Kranz.

Tobias Soraperra



Sowohl die VP Bank wie auch die LGT werden ihr bestehendes Netz an Bankomaten vorerst beibehalten. Bild: Tatjana Schnalzger (01.04.2020)